

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 273.

Mittwoch den 28. November 1866.

Erkenntnis.

L' i. r. Tribunale provinciale in Trieste in virtù dei poteri conferitigli da Sua Maestà i. r. Apostolica sulla proposta dell' i. r. Procura di Stato ha giudicato: Il numero 25 del periodico „l' Arena“ di Verona e precisamente l' articolo di fondo contiene gli elementi materiali del crimine di alto tradimento previsto dal § 58 c. Cod. pen. Ne viene perciò in base al § 16 Proc. di stampa e § 36 legge di stampa pronunciato il divieto dell' ulteriore sua diffusione e vi viene congiunto a mente del § 38 legge di stampa il divieto dell' ulteriore diffusione negli stati austriaci di detto periodico „l' Arena“ di Verona.

Trieste li 12 novembre 1866.

(407b—2)

Nr. 10576.

Kundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlags- Bezuges von Wein und Fleisch im Umfange der Bezirke Umgebung Laibach und Adelsberg für das Solarjahr 1867 und eventuell 1868 und 1869 finden bei der Finanz-Direction in Laibach, und zwar für den erstgenannten Bezirk

am 5. December 1866,
für Adelsberg aber

am 6. December 1866
um 12 Uhr Mittags die neuerlichen mündlichen Versteigerungen statt.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 271 vom 26. November 1866.

Laibach, am 27. November 1866.

K. k. Finanz-Direction.

(406—2)

Nr. 8534.

Kundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1866 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 65 fl. 60 1/2 kr.
2. Die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 66 fl. 44 kr.
3. Die Georg Tollmeiner'sche Stiftung mit 68 fl. 67 1/2 kr.
4. Die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 84 fl. 69 kr.

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legalen Zeugnissen, dann ihre im Jahre 1866 erfolgte Verehelichung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Krasloviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein durch Unglück Verarmter oder Verschuldeter aus dem Bauernstande der St. Petersparre in Laibach Anspruch hat.

6. Die Jakob Anton Franzoi'sche Stiftung mit 38 fl. 87 kr., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niedern Stande verliehen wird.

7. Die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit 55 fl. 78 1/2 kr., zu welcher zwei der ärmsten hierortigen Mädchen berufen sind.

8. Die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 175 fl. 77 kr., welche Stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem

Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis
20. December 1866

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Novbr. 1866
Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(408—2)

Nr. 1252.

Kundmachung.

Behufs Sicherstellung der Fourageartikel-Lieferung auf die Zeit vom 1. Jänner bis ultimo December 1867 für die beim k. k. Gendarmerie-Flügel in Laibach in ärarischer Verpflegung befindlichen Pferde wird die Licitations-Verhandlung am 3. December l. J.,

um 10 Uhr Vormittags, in der Kanzlei des Flügel-Commando's im Hause Nr. 47 und 48 in der Gradisca-Vorstadt abgehalten werden.

Hierauf Reflectirende werden hiezu mit dem Besuche eingeladen, daß der tägliche Fouragebedarf in

circa 3 bis 5 Portionen Hafer	à 1/8 Mezen
» » Heu	à 10 Pfund
» » Streustroh	à 3 Pfund

besteht. Die Licitationsbedingungen können beim gefertigten Flügel-Commando eingesehen werden.
Laibach, am 26. November 1866.

K. k. Gendarmerie-Flügel-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 273.

(2314—2)

Nr. 3372.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Gregor Cerar und Gertraud Urbach und ihre Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Gregor Cerar und Gertraud Urbach und ihren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Cerar von Drlaj wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlösenerklärung folgender, auf seiner im Grundbuche Wildenegg sub Urb.-Nr. 10, Rectf.-Nr. 8 haftenden Saggposten, als:

a) der seit 3. Februar 1790 intabulirten Heirathsabrede zwischen Gregor Cerar und Gertraud Urbach vom 3. Februar 1790 plo. 50 fl. und einiger sonstiger Rechte;

b) des seit 26. März 1836 intabulirten Uebergabvertrages vom 11. Februar 1835 und der Erklärung vom 13ten Jänner 1836 zu Gunsten des Gregor Cerar plo. der in den SS 2 und 5 ausgesprochenen Rechte, dann barer 80 fl. C. W. und des Lebensunterhaltes;

sub praes. 7. 1866, Z. 3372, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

7. December 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Martin Nemec von Prevoje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird und sie sich die Folgen dessen selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamte Egg als Gericht, am 18. September 1866.

(2594—3)

Nr. 2294.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Morokutti von Treffen gegen Anton Hočvar von Primsthal wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. August 1863, Z. 2455, schuldiger 416 fl. 28 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Treffen sub Rectf.-Nr. 42 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1241 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

7. December 1866,
7. Jänner und
7. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Treffen als Gericht, am 20. October 1866.

(2603—3)

Nr. 5363.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Rosalia Mallensheg von Tazen gegen Thomas Spenko von Hufe wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. November 1861, Z. 3694, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 893 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 733 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme

derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

19. December 1866,
22. Jänner und
19. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht, am 21. October 1866.

(2583—3)

Nr. 2670.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Mervar von Kleet Haus-Nr. 15 gegen Johann Terlepp vor ebendort Hs.-Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 1. August 1862, Z. 1504, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 196 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 969 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feil-

bietungstagungen auf den
15. December 1866,
16. Jänner und
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht, am 29. September 1866.

(2609—3)

Nr. 6172.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen k. k. Verars, durch die k. k. Finanzprocuratur von Laibach, gegen Johann Hrent von Zirkiz wegen aus dem Urtheile vom 10. Mai 1866, Z. 2666, schuldiger 301 fl. 10 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg vorkommenden Realität sub Rectf.-Nr. 348, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2735 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

14. December 1866,
15. Jänner und
15. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Planina als Gericht, am 15. November 1866.

(2604—3)

Nr. 5519.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämlichen Edicte vom 15. September d. J., Z. 4795, wird bekannt gemacht, daß die auf den 6. November und 6. December d. J. angeordnete executive Feilbietung für abgethan erklärt wurde, und daß zu der auf den

9. Jänner 1867

ausgeschriebenen dritten executive Feilbietung der der Ludovika Pollak gehörigen Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht, am 29. October 1866.